

### › **Siemensstraße 207** Intensiv-Betreutes Wohnen

#### ◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe

§ 36 SGB VIII Hilfeplanung

§ 37 Zusammenarbeit mit der Familie

§ 34 Hilfe zur Erziehung durch Heimerziehung

§ 41 SGB VIII Hilfe für junge Volljährige

**3 Jugendliche ab ca. 16 Jahren** leben in der Jugendwohngemeinschaft Siemensstraße in Dransdorf in einem Einfamilienhaus mit Garten und Hof. In unmittelbarer Nähe wohnt die zuständige Mitarbeiterin. Ihr Büro befindet sich im Haus der Wohngemeinschaft, sodass sie häufig außerhalb der Betreuungsstunden auch am Abend oder am Wochenende im Hause anwesend ist. Darüber hinaus ist sie rund um die Uhr erreichbar.

Die Jugendlichen bewohnen jeweils Einzelzimmer und kümmern sich gemeinsam um die Gruppenräume (Küche, Bäder, Wohn- und Esszimmer und Garten). Insgesamt ist das Angebot auf die individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen ausgerichtet und weniger auf ein Leben in einer Gruppe. Dabei steht insbesondere die **schulische und berufliche Situation** des Einzelnen, neben dem **Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes** mit allen dazugehörigen lebenspraktischen Fähigkeiten, im Mittelpunkt. Die Jugendlichen haben ihren **Rückzugsraum**, für den sie aber auch verantwortlich sind und der entsprechend zu behandeln ist. Unterstützung und Beratung bezüglich ihrer Lebens- und Haushaltsführung erhalten sie regelmäßig durch die pädagogische Fachkraft.

Die betreuende Kollegin gehört zum Team Adenauerallee und ist ausschließlich für die Jugendlichen in der Siemensstraße zuständig. Das führt zu einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Sie wird nach Bedarf durch das Gesamtteam unterstützt.

### Allgemeine Beschreibung

Jugendliche und junge Volljährige erhalten Hilfe mit dem Ziel, zu einem eigenverantwortlichen Handeln und Leben befähigt zu werden. Der junge Mensch wird in allen Fragen seiner persönlichen Entwicklung (Identität) sowie beim Aufbau eines eigenen Lebensfeldes beraten und unterstützt.

Die Jugendlichen leben entweder in Einzelwohnungen oder zu zweit bzw. zu dritt in einer kleinen Wohngemeinschaft. Diese Betreuungsform ist für Jugendliche gedacht, für die eine größere Wohngruppe aus den verschiedenen Gründen eher kontraproduktive Wirkungen hätte.

### Indikation / Kontraindikation

#### Die Maßnahme ist geeignet, wenn

- › die Erziehung oder Entwicklung von Jugendlichen und jungen Volljährigen auch mit stützenden und ergänzenden Hilfen im Herkunftsmilieu nicht sichergestellt ist.
- › Jugendliche und junge Volljährige **Hilfen größeren Umfangs** und Unterstützung bei der Verselbstständigung und dem Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes benötigen.
- › die **Problembelastung im Herkunftsmilieu sehr hoch ist** und der Jugendliche nicht mehr dort verbleiben kann, ohne weiteren Schaden in seiner Entwicklung zu nehmen.
- › die unmittelbare Erreichbarkeit einer Betreuungsperson erforderlich ist (IBW).

#### Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn

- › Jugendliche und junge Volljährige die Hilfe nicht annehmen können.
- › eine weitere Verselbstständigung aufgrund von geistigen oder seelischen Behinderungen nicht möglich ist.
- › eine so schwere, akute Drogenproblematik vorliegt, dass eine pädagogische Arbeit mit dem Betroffenen nicht mehr möglich ist.

### Ziele

- › Unterstützung bei dem Aufbau einer schulischen, beruflichen und persönlichen Perspektive
- › Selbstversorgung im hauswirtschaftlichen Bereich
- › Erlangen von Selbstständigkeit
- › Verantwortlicher Umgang mit Geld
- › Ausbildung der Fähigkeit, potenzielle eigene Hilfebedürfnisse zu erkennen und diese ggf. auch für sich organisieren
- › Unterstützung beim Aufbau eines sozialen Netzwerkes und eines Freundeskreises
- › Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenz

### Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

### Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

### Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

# Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2015

<b>Allgemeine Bedingungen</b>	Platzzahl	3
	Personalschlüssel	1:2
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Alter	16 - 20
	Koedukativ?	ja
<b>Aufsicht und Betreuung</b>	Betreuung durch Fachkräfte zu vereinbarten Betreuungszeiten	ja
	Rufbereitschaft für Notfälle	ständig
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf
<b>Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung</b>	Unterbringung in Einzelzimmern	ja
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ja
	Bereitstellung eines Außengeländes	ja
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	bei Bedarf
<b>Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung</b>	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserzieheresystem	ja
	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	bei Bedarf mind. monatlich
	Begleitung bei Krisen	bei Bedarf
<b>Förderung des Sozialverhaltens</b>	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Einüben der Umgangsformen in Gruppe und öffentlichem Leben	ständig
	Rückmeldung über problematisches Verhalten	bei Bedarf
<b>Schulische / berufliche Förderung, Ausbildungsstätte = Schule oder berufsbildendes Angebot</b>	Beratung bei Auswahl geeigneter Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	bei Bedarf
	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten	bei Bedarf
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung	ständig
<b>Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich</b>	Medizinische Eingangsdiagnostik veranlassen	bei Bedarf
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung notwendiger medizinischer Behandlungen	bei Bedarf
	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	bei Bedarf

## Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2015

<b>gesunde Entwicklung</b>	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf
<b>Altersgemäßes Einüben lebens-praktischer Fertigkeiten</b>	Umgang mit Geld	bei Bedarf
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse (Einkäufe planen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege, Reinigungsarbeiten)	ständig
	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf
<b>Freizeit-gestaltung</b>	Anleitung für den Umgang mit Medien	auf Wunsch
	Allgemeinbildung fördern, z.B. Besuch von Kulturveranstaltungen	auf Wunsch
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern, besonders außerhalb der Gruppe	auf Wunsch
	Freizeitbereich der Einrichtung steht zur Verfügung	auf Wunsch
<b>Entwicklungs-diagnostik, Erziehungs-planung, Hilfeplanung</b>	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	bei Bedarf, mind.2x jährlich
	Partizipation der Jugendlichen an der Hilfeplanung	bei Bedarf, mind.2x jährlich
	Berichte und Empfehlungen	bei Bedarf
	Organisation zus. interner oder externer Leistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. Diagnostiken, Therapien, Beratung...)	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst	bei Bedarf
<b>Methodische, systematische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</b>	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	auf Wunsch
<b>Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme</b>	Vorbereitung des Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase	bei Bedarf
	Gestaltung einer Abschiedsphase	bei Bedarf
	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	bei Bedarf
<b>Nach-betreuung</b>	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf